

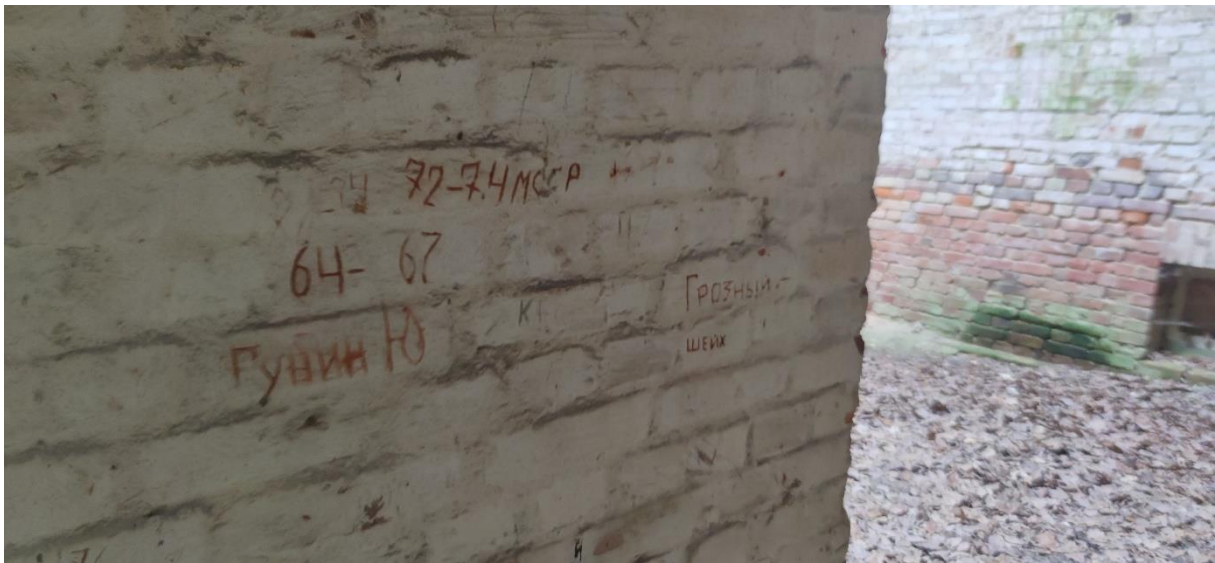
Überbleibsel sowjetischer Standorte in der DDR

Die Unterbringung sowjetischer Soldaten in der DDR war vor allem während des Kalten Krieges von großer Bedeutung. Die Soldaten wurden in speziellen Kasernen und Militärbasen untergebracht. Die sowjetische Präsenz hatte sowohl wirtschaftliche als auch kulturelle Auswirkungen auf das Leben in der DDR. Mit dem Ende des Kalten Krieges zogen sich die sowjetischen Truppen zurück. Heute erinnern Gedenkstätten, Museen oder sogenannte „Lost Places“ an diese Zeit.

In der DDR befanden sich weit über 1000 sowjetische Standorte bis zum endgültigen Abzug im August 1994. Viele dieser Standorte wurden renoviert und werden heute als Büro, Wohnung oder Lagerhalle benutzt. Einige dieser Standorte sind jedoch fast noch unberührt und verlassen. Der nun gezeigte militärische Lagerobjekt ist eines davon. In diesem Beitrag begleiten wir die heute noch hinterlassenen Gebäude, einige Überbleibsel und geben spannenden historischen Kontext dazu.



Auf diesen Bildern zu sehen ist einer der größeren Lagerhallen des Geländes. Eine „хранилище для техники“ - Gerätelagerhalle, gebaut wurde diese im Jahr 1939 wie aus der Objektliste zu entnehmen ist. Was genau gelagert wurde ist leider nicht hinterlegt. Allerdings ist es wahrscheinlich, dass die Geräte der 20. Garde-MotSchützendivision dort gelagert wurden. Darauf schlossen wir da deren Kaserne sich in der Nähe befund.



Interessant zu sehen, einige in die Wand geritzten Wörter welche auf den Aufenthalt der Truppen hinweisen, so z.B. zeigt „72 – 74 МССР“ das moldawisch sowjetische Truppen dort stationiert waren. „Грозный“ – Grosny, die Hauptstadt von Tschetschenien welche zusammen mit weiteren Namen an den Wänden zu finden waren.



Ein weiteres Lager, ebenfalls zur Sicherstellung von militärischer Ausstattung.
Внутреннее освещ – Innenbeleuchtung, 220 Volt, Хр[анили]ще – Lager



Ein Blick auf weitere Gebäude, einige davon wieder Lagerhallen zusammen mit Baracken zur Unterbringung der Soldaten.



Obwohl es nur ein Lagerobjekt ist wurden dennoch einige Soldaten hier untergebracht. In der DDR waren bis 1994 um die 70.000 Soldaten stationiert. Die in der DDR stationierten Soldaten hießen, „Группа советских войск в Германии“ – Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland, kurz GSSD. Die Anfänglichen Aufgaben der GSSD waren, für die Einhaltung des Potsdamer Abkommens zu sorgen. Die spätere Hauptaufgabe bestand in der Sicherung der DDR gegen die NATO.



In den Baracken löst sich die Tapete nun mittlerweile schon von alleine und die Makulatur zeigt sich, alte sowjetische Zeitungen. Einleitend mit einem Porträt Lenins und dem Einleitungssatz „Газета основана 5. мая 1912 года в. и. Лениным“ - Die Zeitung wurde am 5. Mai 1912 von W. I. Lenin gegründet. Die Pravda, eine der ältesten noch existierenden Tageszeitungen Russlands.

Mit der Überschrift эксперимент в объединениях – Experiment in Verbänden/Assoziationen, in diesen Zeitungsartikel scheint es um Pläne zum qualitativen Wandel der Produktivität zu gehen. Welche vom Zentralkomitee der KPdSU (Kommunistische Partei der Sowjetunion) festgelegt wurden.



Versammlungsraum zur Planung und zu Ansprachen.



Leere Patronenhülse

Stolichnaya Vodka

verrostete Fahrzeugteile

alte Hose

Schlusswort.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Interesse an diesem Beitrag. Wer selber einmal herausfinden möchte welche Standorte sich in seiner Nähe befinden oder fanden, kann gerne wie wir auf <http://www.sowjetische-militaerstandorte-in-deutschland.de> recherchieren.

Quellen: © BArch BW55-285

<http://www.sowjetische-militaerstandorte-in-deutschland.de/index.cfm>

<https://www.e-periodica.ch/digbib/view?pid=asm-004:1982:148::1080#468>

<https://gazeta-pravda.ru/contacts/>